

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / September

- ▶ Jungstiere setzen Aufwärtstrend fort
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Nachfrage zieht an
- ▶ Erzeugermilchpreise im Aufwind
- ▶ Internationale Weizenpreise steigen durch Nahost-Konflikt
- ▶ Starkregen Mitte September setzt Obst-, Gemüse- und Kartoffelbauern zu

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:
Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:
Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:
Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

40

Produkte	Einheit	KW 40	KW 39	+/- in %	September	August	+/- in %	KW 40 2023	KW 40 2024/23 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	268,50	267,50	0,4%	266,17	262,17	1,5%	277,50	-3,2%
Mahlweizen	EUR / t	225,00	220,00	2,2%	220,00	215,67	2,0%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	k.N.	205,00		195,50	k.N.		k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	195,00		k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	164,00		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,28	2,28	0,0%	2,28	2,29	-0,4%	2,47	-7,7%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	5,22	5,20	0,4%	5,16	5,06	2,0%	4,81	8,5%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,96	3,98	-0,5%	4,06	4,11	-1,2%	3,49	13,5%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,34	3,33	0,3%	3,36	3,33	0,9%	3,41	-2,1%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,88	15,96	-0,5%	15,79	15,79	0,0%	15,91	-0,2%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*Apfel, konv.	EUR/kg	1,18	1,17	0,9%	1,22	1,21	0,8%	1,03	14,6%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	60,00	60,00	0,0%	61,25	65,00	-5,8%	57,50	4,3%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	21,50	21,50	0,0%	21,50	21,50	0,0%	40,50	-46,9%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	30,00	0,0%	44,00	-31,8%

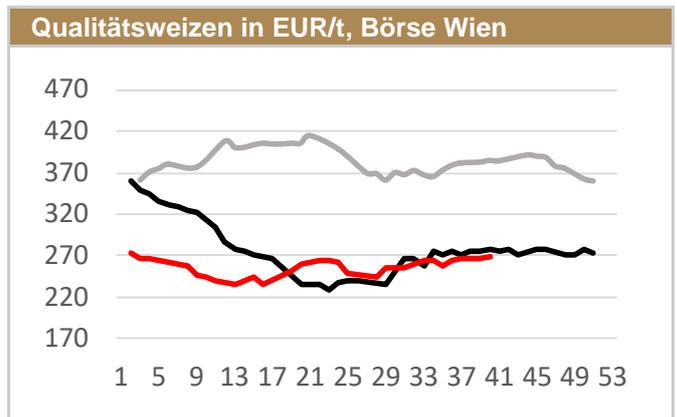
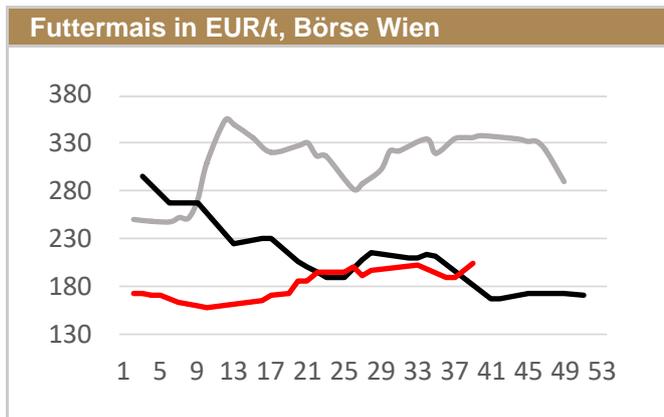
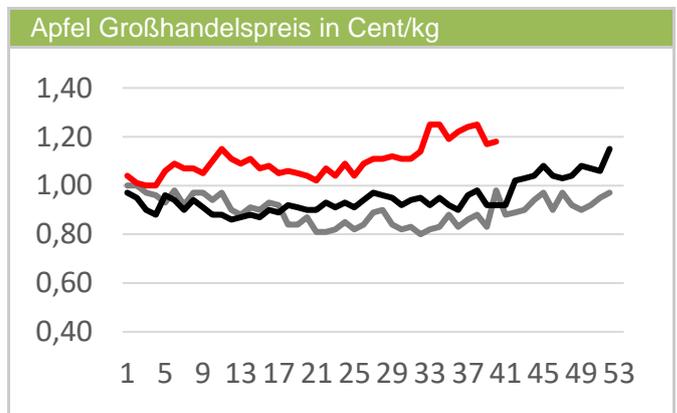
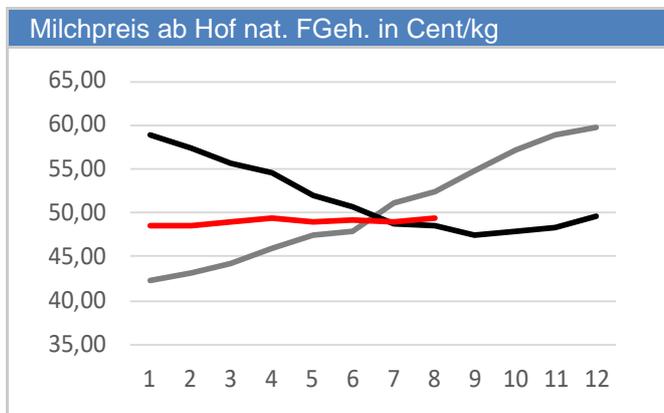
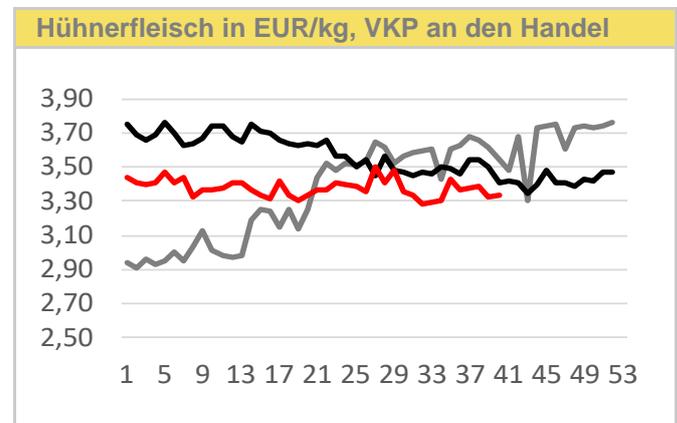
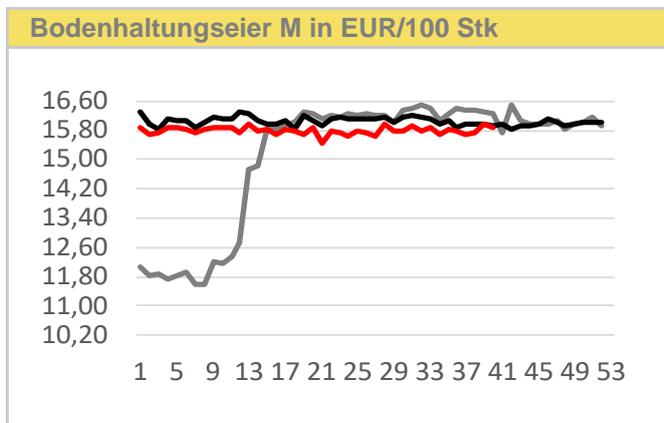
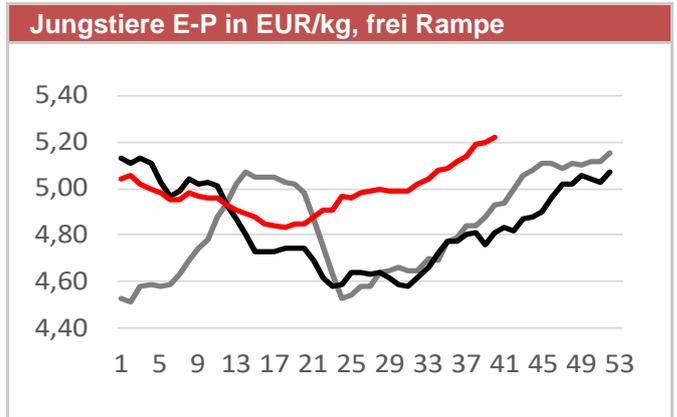
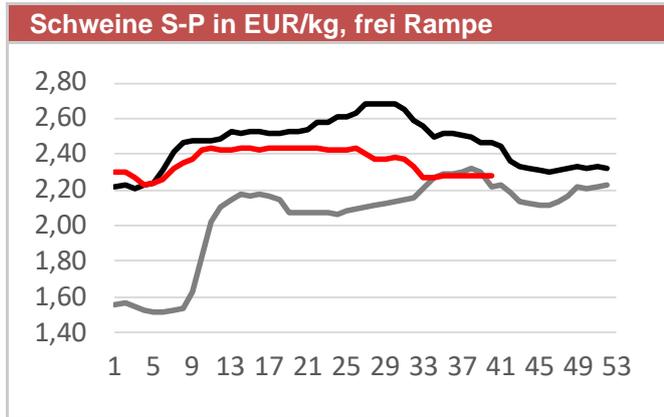
* vorläufig

Preisübersicht - Monat: **August**

Produkte	Einheit	August	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	49,34	48,99	0,7%	47,97	2,9%
Heumilch nat. Fettgehalt		51,45	51,11	0,7%	50,01	2,9%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,70	54,33	0,7%	53,13	3,0%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,69	36,66	0,1%	40,64	-9,7%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,42	46,44	0,0%	48,62	-4,5%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,43	31,48	-0,2%	34,38	-8,6%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	32,23	32,06	0,5%	35,61	-9,5%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	298,58	301,59	-1,0%	319,75	-6,6%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	504,64	455,99	10,7%	529,65	-13,9%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	678,94	671,31	1,1%	625,09	7,4%
Kali (60 % K ₂ O)	EUR / t	423,60	436,49	-3,0%	514,59	-17,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	494,32	515,91	-4,2%	493,19	0,2%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2022 2023 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Hochwasser und Blauzungenkrankheit in einigen Bundesländern ohne große Marktauswirkungen
 - Jungstiere: Aufwärtstrend der Preise hält an, 8,5 % über 2023
 - Angebot leicht rückläufig, unter Vorjahr, Lebendeinfuhren aus Nachbarländern reduziert
 - Nachfrage zieht an, kühlere Temperaturen, Umstellung auf Wintersortiment
 - Schlachtkuhpreise etwas gesunken, aber 13,5 % über September 2023
 - Angebot leicht wachsend, im Westen sprunghafter Anstieg nach Wintereinbruch
 - Nachfrage zufriedenstellend, Exporte werden schwieriger
 - DE: ähnlich wie in Ö, Schlachtkuhpreise insb. bei schwächeren Qualitäten unter Druck

- Schweine:**
 - Schweinepreise knapp behauptet, 7,7 % unter 2023
 - Angebot saisonal gestiegen (schnelleres Wachstum dank kühlerer Temperaturen)
 - Vermarktung dennoch zumeist reibungslos
 - Belebung der Fleischnachfrage
 - DE: ausgeglichene Verhältnisse, stabile Preise
 - EU: Lebendangebot und Fleischnachfrage nahmen zu, Notierungen uneinheitlich

- Geflügel:**
 - Hochwasser für Geflügelbranche relativ glimpflich verlaufen
 - Verbraucherinteresse nimmt zu, herbstliche Angebotspalette
 - Schlachtungen im Juli deutlich angezogen auf 9,4 Mio. Tiere. Im Zeitraum Jänner bis Juli lagen die Schlachtmengen 5 % über der Vorjahreslinie
 - stabile Schlachthofpreise
 - RollAMA 1. Halbjahr 2024: Einkaufsmengen von Geflügelfleisch stiegen um 4 % verglichen zur Vorjahresperiode (Hühnerfleisch 4,4 %, Pute: 4 %)
 - EU-Preise für Masthühnerfleisch mit 279 EUR/100 kg wenig wettbewerbsfähig am Weltmarkt. US-Preise: 255 EUR/100 kg, BR: 125 EUR/100 kg
 - EU-Importe von Geflügelfleisch aus der Ukraine rückläufig gegenüber Vorjahr, meiste Importe von NL, AT und SK

- Eier:**
 - Eiermarkt nimmt Fahrt auf: wachsende Nachfrage nach Frischeiern über Handel und Direktvermarktung. Verarbeitende Industrie zeigt zunehmend Interesse
 - Angebot bedarfsdeckend, Bioeier knapp verfügbar
 - feste Packstellenpreise, Preise für Industrieware auf hohem Niveau stabilisiert
 - RollAMA 1. Halbjahr 2024: Einkäufe von Eiern haben deutlich zugenommen (+6,8 %)
 - EU-Preise steigen auf 209 EUR/100 kg, weiterhin unter Vorjahresniveau (-2,4 %)
 - Ukrainische Eierimporte in die EU seit Juli rückläufig zum Vorjahreswert (Zölle seit Anfang Juli). IT, NL und LV sind die Hauptimportländer

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: leicht sinkend; Kühe: Normalisierung	Jungstiere: gut; Kühe: zufriedenstellend	Jungstiere: leicht positiv, Kühe: Stabilisierung
Schwein	zuletzt nochmals gestiegen	Fleischnachfrage lang- fristig positiv, zuletzt zurückhaltend	Stabilisierung nach Korrektur um 5 Cent je kg
Geflügel	hohe Schlachtmengen	anziehend	herbstliches Angebotssortiment
Eier	bedarfsdeckend, Bioeier knapp	anziehend	steigende Absatzmengen bis Jahresende erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Im August stieg der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch auf 49,34 ct/kg. Das bedeutet ein Plus von 0,35 ct/kg gegenüber dem Vormonat (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Der Auszahlungspreis konnte damit das Vorjahresniveau übertreffen (+1,37 ct), verfehlte aber deutlich den Wert vom Rekordjahr 2022 (-3,09 ct).
 - Für September 2024 rechnet die AMA mit einem weiteren Anstieg auf 50,50 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
 - Der EU-Erzeugermilchpreis zog im August auf 47,38 ct/kg an (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Das ist ein Plus von 2 % gegenüber Juli. Das Niveau des Vorjahres wurde damit deutlich übertroffen (+8,8 %).
 - Für September 2024 erwartet die EU-Kommission eine weitere Aufwärtsentwicklung der Erzeugermilchpreise auf 47,45 ct/kg (+1,5 %).
- Anlieferung:**
- Die österreichischen Molkereien und Käsereien haben im August insgesamt 265.482 t GVO-freie Rohmilch übernommen. Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 22.225 t Heumilch, 29.809 t Biomilch und 16.234 t Bioheumilch. Der Anteil der gesamten Bio-Milch sank auf 17,3 %.
 - Auf europäischer Ebene zeigte sich insgesamt ein stabiles Milchangebot. Die Anlieferungsmenge lag im Zeitraum Jänner bis Juli 2024 nur knapp über Vorjahresniveau (+0,2 %, schaltjahrbereinigt). Die rückläufige Anlieferung in Nordwesteuropa wird teilweise auf die Ausbreitung der Blauzungenkrankheit zurückgeführt.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Aug.24	Aug.23	Vorjahr %	Diff 08/22 %
an österreichische Erstankäufer	265.482	254.357	4,37%	3,53%
davon Biomilch	46.043	45.253	1,75%	0,63%
Produktion AT (in t)	Jul.24	Jul.23	Vorjahr %	Diff 07/22 %
Trinkmilch	52.867	54.249	-2,55%	-5,19%
Mischtrunk	41.874	35.514	17,91%	28,12%
Süßrahm	4.010	4.012	-0,06%	10,65%
Sauerrahm	2.248	2.048	9,77%	14,16%
Butter	2.414	2.459	-1,84%	-10,34%
Käse und Topfen	19.603	18.509	5,92%	11,87%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

Österreich

- Der aktuelle Kassamarktpreis für Mahlweizen liegt mit 220 EUR/t (25.09.2024) über dem Niveau zu Beginn der Ernte von 205 EUR/t (10.07.2024).
- Qualitätsweizen weist eine deutliche Qualitätsprämie auf und liegt daher bei aktuell 267,50 EUR/t (25.09.2024). Das Niveau konnte sich seit Erntebeginn (244 EUR/t am 10.07.2024) befestigen.
- Laut AMA-Meldewesen zeigt die Marktleistung für 2023/2024 erhöhte Mengen, während die Vermahlung in der Mühle zunahm und die Verarbeitung in der Industrie bei Mais rückläufig war.

EU + Welt:

- Nach einer langen Talfahrt der Pariser Weizenpreise bis auf das Mehrjahrestief von 188,50 EUR/t am 06. März 2024, folgte im März und April ein zuerst zögerlicher und später kräftiger Anstieg der Weizennotierungen bis zum Preispeak von 269 EUR/t am 27.05.2024.
- Danach folgte eine Abwärtsbewegung bis auf 189,50 EUR/t am 26.08.2024.
- Im Laufe des Septembers konnten sich die Kurse durch erneute Sorgen um das Weizenangebot auf der Nordhalbkugel auf 222,25 befestigen (Schlusskurs 30.09.2024).

Futtergetreide:

Österreich

- Besonders gefragt sind die letzten Partien der alten Ernte an Mais, hier begann die Vermarktungssaison mit 167,50 EUR/t am 11.10.2023.
- Seit Mai 2024 gab es eine zögerliche und seit Juni eine kräftige Aufwärtsbewegung der Notierungen.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

EU + Welt:

- Aufgrund geringerer Anbauflächen und gesunkener Erträge reduziert sich die EU-Rapserte auf rd. 18,4 Mio. t.

Zucker:

- Die Londoner Weißzuckernotierung sank um 2% zum Vormonat. D.h. ein Preisrückgang um 225 USD/t zum Höhepunkt im November 2023 (-29%).
- Der EU-Zuckerpreis mit 775 EUR/t ist um 81 EUR/t d.h. 9% zum Höhepunkt im Dezember 2023 gesunken.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Aktuelles**
 - Das Hochwasser- und Extremregeneignis Mitte September setzte Obst-, Gemüse- und Kartoffelbauern stark zu.
 - Sowohl auf Äckern, als auch auf den Höfen sind teilw. erhebliche Schäden eingetreten
 - Erntearbeiten mussten durch nicht befahrbare Felder unterbrochen werden.
 - Vor allem Gemüseerzeugnisse wie Salate, Karotten, Spinat, Zwiebeln aber auch Kartoffeln wurden durch Verschmutzung, Fäulnis o.ä. unverkäuflich.
 - Substanzielle Versorgungslücken mit heimischer Ware sind nicht eingetreten.
- Apfel**
 - Die Apfelernte war im September auf dem Höhepunkt. Der Regen und die kühleren Nächte hatten sich dabei positiv auf die Qualität der heuer stark unterdurchschnittlichen Ernte ausgewirkt.
 - Aufgrund der Frostschäden wird in der Steiermark eine Ausbeute für Saison 2024/25 von rund 60.000 t (-49 % z. VJ) erwartet.
 - Für eine stabile Produktion werden Bewässerungssysteme sowohl gegen Trockenheit, aber auch zur Frostberegnung immer wichtiger.
 - Großhandelsabgabepreis von Tafeläpfeln konv. im September mit durchschnittlich 1,22 EUR/kg auf Vormonatsniveau fortgeschrieben.
 - Mit einem Lagerbestand von 8.900 Tonnen (bio & konv.) war mit Stichtag 01.08 die Räumung des AMA-Lagerbestandes weitgehend abgeschlossen. Die Einlagerung neuerntiger Gala bereits am Laufen.
- Zwiebel**
 - Zunächst schwache Ausbeute bei der Sommerzwiebelernte durch Hitze, danach Starkregen.
 - Vernässte Böden verzögern Erntefortschritt, Qualitätsprobleme häufen sich
 - Einlagerungsbedingungen durch extrem feuchte Verhältnisse suboptimal
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Zwiebeln gelb hat sich im September durch starke Mengen auch in Europa mit durchschnittlich 21,50 EUR/dt zum starken Vorjahr halbiert.
 - Exportanfragen aus Südost- und Osteuropa zuletzt lebhafter.
- Erdäpfel**
 - Haupternte von österreichischen Lagerkartoffeln im Osten Österreichs weitgehend abgeschlossen.
 - Rodebedingungen durch Nässe schwierig, Qualitäten von gut bis sehr durchwachsen
 - Drahtwurm, Fäulnis bedingen hohe Aussortierungsraten (mind. 30 %) und hohe Kosten für Landwirte als auch Händler
 - Ernteerwartung für Kartoffeln aller Nutzungsrichtungen für 2024 bei 679.300 t (+14 % z.VJ) (Stand 09/2024, Schätzung Statistik Austria)
 - Mehr Investitionen in Kühllager aber auch in Wasserversorgung nötig
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Speisekartoffeln mit 30,00 EUR/dt weiterhin einzementiert.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: 10 Mio. EUR EU-Unterstützung für von Wetterextremen (Frost) besonders betroffenen landwirtschaftliche Betrieben vornehmlich im Kernobst-Sektor. Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.